Online-Fachforum

Präventionspolitik – Quo Vadis?

22. November 2024, 10:00 bis 13:00 Uhr

Rückschau und zentrale Erkenntnisse

Mit 97 Teilnehmer:innen aus verschiedenen Einrichtungen und Diensten der Freien Wohlfahrtspflege, der Wissenschaft, des Bundesgesundheitsministeriums, der Krankenkassen und weiteren am Thema interessierten Personengruppen haben wir am 22. November den Stand der Präventionspolitik in Deutschland diskutiert. Im Fokus der Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) stand in diesem Jahr die politische Gestaltung der Rahmenbedingungen und der Ausrichtung von Gesundheitsförderung und Prävention.

Zur Begrüßung erläuterte Dr. Peter Bartmann, Leiter des Zentrums Gesundheit, Rehabilitation und Pflege bei der Diakonie Deutschland, die veränderte Zielrichtung der Veranstaltung aufgrund des Bruchs der Ampelkoalition. Weil eine Novellierung der präventionsrechtlichen Regelungen, die der Koalitionsvertrag vorsah, in den nächsten Monaten voraussichtlich nicht stattfinden werde, sollen Anstöße für eine Präventionspolitik für die nächste Legislaturperiode erörtert werden. Es gelte zu diskutieren, wie die politischen Bedingungen zu setzen seien, um prioritär Lebenswelten gesundheitsförderlich zu gestalten, wie Gesundheitsförderung und Prävention stärker als bislang sozialräumlich ausgerichtet und wie vulnerable Gruppen erreicht werden können, um gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.

In ihrer Eröffnungsrede hat Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdB, in ihrer Funktion als Präsidentin der Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e. V. im Anschluss den inhaltlichen und fachlichen Rahmen für die Veranstaltung gesetzt. Sie betonte, dass es gerade vor dem Hintergrund einer erheblichen Destabilisierung der politischen Lage und einer ernsthaften weltweiten Demokratiekrise drängend ist, sich mit den zentralen Themen Gesundheitsförderung und Prävention zu beschäftigen und umriss dabei aus ihrer Sicht drei zentrale Bereiche, nämlich die Themen Gerechtigkeit und Teilhabe, Klima und Klimagesundheit sowie die jeweils vor Ort gegebene Infrastruktur verbunden mit der lebensweltbezogenen Stärkung verhältnispräventiver Ansätze.

In seiner Keynote zum Thema „Prävention in Lebenswelten“ (siehe Anhang) skizzierte Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vizepräsident der BAGFW und Vorsitzender des Paritätischen Gesamtverbandes, die Ungleichverteilung von Gesundheitschancen in Deutschland und betonte vor diesem Hintergrund die zentrale Relevanz eines Health in All Policies-Ansatzes. Als Gestaltungsaufgaben der Gesundheitspolitik bezeichnete er nachhaltige, settingbezogene Strategien und Interventionen, die ohne Diskriminierung insbesondere bei sozial benachteiligten Menschen einen Beitrag zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheit leisten.

Das Fachgespräch unter Einbeziehung des Publikums schloss nahtlos an die Themen der Keynote an. Einhellig wurde festgehalten, dass Lebensweltinterventionen Lernprozesse seien, für die ein hoher Bedarf bestünde. In diesem Zusammenhang wurde die hohe Relevanz von Partizipation und die zentrale Bedeutung der Bedarfe der Menschen vor Ort unterstrichen. Aus Sicht von Prof. Dr. Rolf Rosenbrock sollte ein zu gründendes BIÖG eine Art Kümmerfunktion für Lebensweltinterventionen übernehmen. Das BIÖG der Zukunft müsse vom RKI bereitgestellte Daten auf Kleinräume herunterrechnen, die Kommunen entsprechend informieren und dann Tools und Methoden liefern, um Interventionen durchzuführen. Vor Ort hätte der ÖDG eine gewisse Regiefunktion um die vorhandenen Mittel nach Bedarf zu vergeben. Aus Sicht von Dr. Kirsten Kappert-Gonther werden Politikveränderungen hin zu mehr Gesundheit in den Kommunen auch erst einmal mit Zumutungen verknüpft sein. Schnell ergebe sich allerdings ein Zugewinn von Lebensqualität und sozialer Teilhabe. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die nächste Legislatur lud sie die Teilnehmenden der Veranstaltung dazu ein, die vorhandenen Expertisen zu bündeln und ins Gespräch für eine wirksamere Präventionsarchitektur zu kommen. Auf eine Frage aus dem Publikum hin äußerte Dr. Kirsten Kappert-Gonther, dass der Bereich der Suchtprävention in Deutschland vernachlässigt werde. Trotz der Tatsache, dass Deutschland ein Hochkonsumland für Alkohol sei, hinke die Verhältnisprävention erheblich hinterher. Die Suchtberatung ist nach wie vor keine verpflichtende, sondern eine optionale Aufgabe der Kommunen.

Im abschließenden Vortrag „Klimaanpassung /Hitzeschutz vor Ort“ (siehe Anhang) von Jonas Gerke, Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG), wurden die Themen Klimakrise und Resilienz, gesundheitliche Hitzefolgen und präventiver Hitzeschutz ausführlich erläutert. Die präventionspolitischen Herausforderungen im Klimaschutz und bei der Bewältigung des Klimawandels machen einmal mehr die Notwendigkeit von Prävention als gesamtgesellschaftlicher Aufgabe deutlich. Dabei muss auf Sozialraumorientierung, auf geteilte Verantwortung mehrerer Akteure, auf Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie auf Partizipation gesetzt werden.

Für die BAGFW sind die Beiträge, Diskussionen und Erkenntnisse der Veranstaltung und diese als ganze sehr aufschlussreich gewesen. Die Impulse werden im Rahmen der Gremienarbeit der BAGFW aufgegriffen werden. In 2025 möchte die BAGFW die inhaltliche Bearbeitung des Themas Gesundheitsförderung und Prävention mit einer Fachveranstaltung fortführen. Das rege Interesse an dieser Veranstaltung, die spannenden Impulse der Referent:innen, der aktive Austausch mit den Teilnehmer:innen und die zusammengetragenen Ergebnisse haben die Relevanz des Themas und das Interesse daran deutlich gemacht.

Wenn Sie Anregungen für den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltung in 2025 haben, lassen Sie es uns gerne wissen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per E-Mail an folgende Adresse: sebastian.gottschall@awo.org.

Programm

Moderation: Claus Bölicke
BAGFW, AWO Bundesverband

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Peter Bartmann,
BAGFW, Diakonie Deutschland

10:05 Uhr **Eröffnungsrede**
Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdB, Präsidentin der BVPG

10:20 Uhr **Keynote**
Prof. Dr. Rolf Rosenbrock,
BAGFW, Der Paritätische Gesamtverband

11:00 Uhr **Fachgespräch unter Einbeziehung des Publikums**
Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdB, Präsidentin der BVPG
Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, BAGFW, Der Paritätische Gesamtverband

11:45 Uhr **Pause**

12:00 Uhr **Vortrag und Diskussionen**
Jonas Gerke, KLUG

12:50 Uhr **Resümee und Ausblick**

13:00 Uhr **Verabschiedung und Ende**